

# janz weit draußen jwd in Pankow



Ortsteilzeitschrift für Französisch Buchholz – 3. Ausgabe

Juni 2009

**Wenn Sie den Inhalt Ihrer Zeitung selbst bestimmen wollen, müssen Sie ab jetzt nicht mehr zum Fischhändler.**

**Arbeiten Sie mit an jwd in Pankow.**

jwd in Pankow erhalten Sie bei:

REWE, Kaisers, Amtshaus,  
Fleischerei Schlag,  
Buchholzer Apotheke,  
Franz B., Oktopus,  
AWO Arnouxstraße,  
OASE Kieztreff,  
Bäckerei Klar  
und an vielen  
anderen Stellen.

**Hallo liebe Buchholzer Nachbarn!  
Allo chers Buchholzer!  
Здравствуйте дорогие Buchholzer!**

Wir haben es wieder geschafft!  
Der lange und hartnäckige Winter ist überstanden und nun werden wir endlich mit Frühlingssonne belohnt. Überall blüht es in den schönsten Farben, die Kleingärtner sind am Werke und die Elisabethaue hat einen frischen grünen Teppich ausgebreitet.

Das haben wir uns aber auch verdient.

Das zweite Erfreuliche liegt direkt vor Ihnen, denn wir haben die 3. Ausgabe der jwd in Pankow fertig gestellt. Vieles Interessantes und Aktuelles gibt es wieder zu berichten, lesen Sie z.B. Teil 3 von der Geschichte unseres Ortsteils und warum Nachbarschaftshilfe in schwierigen Zeiten wichtig ist.

*Fortsetzung Seite 2*

Мы снова выпустили газету!

Долгая и продолжительная зима позади и теперь, наконец, мы вознаграждены весенним солнцем. Повсюду всё цветет прекрасными цветами, огородники в работе, а Elisabethaue растелила свежий зеленый ковер. Однако, мы ведь это и заслужили.

Еще одна радость, перед вами лежит 3-е издание газеты jwd in Pankow. Много интересного и нового вы можете прочитать, например, в 3-ей части – об истории нашего района и почему так важна помощь соседу в трудные времена.

Многие Buchholzer обратились к нам и обогатили нашу газету своими статьями. И естественно, несколько статей появятся снова и на русском языке.



## In dieser Ausgabe

Geschichte des Ortsteils – Teil 3	3
Aus dem Schulleben	5
Nachbarschaftshilfe Buchholz	6
Menschen in Buchholz	8
Kinder & Jugend	10
Kunst & Kultur	12
Quer durch Buchholz	13
Veranstaltungskalender	15
Impressum	16



*Zeichnung: Sharon G.*

**Buchholzer Festtage  
5. – 7. Juni 2009**

Informationen gibt es unter  
[www.buchholzer-festtage.de](http://www.buchholzer-festtage.de)  
und im Veranstaltungsblatt

# Blumen Müller

Geranien  
im Topf

Stück 0,95 Euro

Beet- und  
Balkon-  
pflanzen

Rosenthaler Weg 70 in Französisch Buchholz  
Täglich geöffnet • ☎ 474 28 07 • [www.blumen-mueller.de](http://www.blumen-mueller.de)

• Besuchen Sie uns auch in der Bucher Straße 34 • Riesengärtnerei •

Familienbetrieb seit 1922  
ГрбН

А теперь о главном! Наши 3 последних изданий jwd in Pankow финансировались с Förderprogramm des Bundes. Финансирование заканчивается в августе 2009 года. Для того, чтобы запланированное на октябрь / ноябрь издание снова появилось, мы нуждаемся в вашей финансовой поддержке.

По меньшей мере мы должны покрыть типографские расходы в размере 1000,- евро.

Только через ваши пожертвования мы можем гарантировать следующий выпуск газеты, поэтому в различных учреждениях Buchholz и во время Buchholzer Festtagen везде вы будете видеть дозы пожертвования для следующего издания газеты jwd in Pankow.

Вы можете также перечислить пожертвование в:

Bürgerhaus e.V., Konto: 3328701, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

Verwendungszweck (unbedingt vermerken): **jwd in Pankow**.

На нашей веб-странице [www.jwd-in-pankow.de](http://www.jwd-in-pankow.de) мы поставили Барометр пожертвований, где вы можете узнать о сумме пожертвования.

Итак, теперь устраиваетесь поудобнее на балконе или в саду и за чашкой кофе листайте нашу газету Мы желаем вам приятного чтения и не забываете, пожалуйста, мы ждем Вашего мнения и Вашего сотрудничества.

*Sabu u группа jwd in Pankow*

Übersetzung: Irma Lier, OASE Pankow e.V.

Fortsetzung von Seite 1

Einige Buchholzer haben sich bei uns gemeldet und bereichern unser Blatt mit ihren Beiträgen. Und natürlich erscheinen einige Artikel auch wieder in Russisch.

Aber nun noch etwas Ernstes: Unsere drei letzten Ausgaben der jwd in Pankow wurden durch ein Förderprogramm des Bundes finanziert. Damit ist im August 2009 Schluss. Wenn also unsere geplante Oktober/November Ausgabe erscheinen soll, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Wir müssen mindestens die Druckkosten in Höhe von ca. 1000 Euro zusammentragen.

In verschiedenen Buchholzer Geschäften und zu den Buchholzer Festtagen werden Sie deshalb Sammelbüchsen (z.B. am Stand des Nachbarschaftszentrums und Büchertisches) sehen und Sie können dort mit Ihrer Spende die nächste Ausgabe sichern.

Spenden können Sie auch an das: Bürgerhaus e.V., Konto: 3328701, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

Verwendungszweck (unbedingt vermerken): **jwd in Pankow**.

Auf unserer Website [www.jwd-in-pankow.de](http://www.jwd-in-pankow.de) haben wir ein Spenden Barometer eingerichtet. Dort können Sie sich über den Stand der Spendenhöhe informieren.

So nun machen Sie es sich aber gemütlich, auf dem Balkon oder im Garten oder bei einer schönen Tasse Kaffee und stöbern Sie los.....

Viel Vergnügen und vergessen Sie bitte nicht: Wir warten auf Ihre Meinungen und Ihre Mitarbeit.

*Sabu und das jwd in Pankow Team*



## BÜCHERTISCH PANKOW

im Amtshaus Buchholz  
Berliner Str. 24, 13127 Berlin

Mit Ihren Buchspenden unterstützen Sie  
soziale Projekte im Kiez.  
Rufen Sie uns an!

Tel.: 91709078  
Mo-Fr 10-16 Uhr

[www.buechertisch-pankow.de](http://www.buechertisch-pankow.de)  
[info@buechertisch-pankow.de](mailto:info@buechertisch-pankow.de)





Das Büchertisch-Team: Michael Muradov, Margita Märtin, Doreen Gewinn, Rita Müller, Sabine Burgeleta, Andreas Stephan (v.l.n.r.)

# Geschichte unseres Ortsteils

## Buckholtz – Buchholz – Französisch Buchholz – Teil 3

Während der napoleonischen Besatzung wurde Französisch Buchholz mit Soldaten belegt, deren Truppenbewegungen das ganze Dorf auszehrten. Eine von den Besatzern geforderte Abgabe von 491 Talern konnte nur unter großen Anstrengungen und der Androhung von Erschießungen aufgebracht werden, denn die Armut war groß und den Bewohnern alles genommen. Trotz weiterer Repressalien erholte sich Buchholz jedoch später schnell von den Strapazen der Besatzung und 1855 übernahm der Bruder von Ewest, Daniel, das Amt des Dorfschulzen.

Die Frau des Kreistierarztes Emma König eröffnete 1875 in der Hauptstraße 22 eine Pflgeanstalt für geisteskranke Frauen. Nach einigen Jahren wurde die Anstalt in die Gartenstraße 6 verlegt und erhielt den Namen „Haus König“. Das Haus wurde später als Altersheim von der evangelischen „Stephanusstiftung“ betrieben.

Auch in der Hauptstraße 63 befand sich ein Pflegeheim, welches 1904 von Dr. Mucha zu einer Nervenheilanstalt umgebaut wurde. 1909 ließ er ein größeres Gebäude an der Hauptstraße und ein Sanatorium in der Parkstraße errichten.

Etwas ganz Besonderes aber war in Buchholz das Sanatorium für Pferde. Es wurde vom Tierarzt Dr. Carl Fischer und seiner Frau Marie 1890 in der Schönhäuser Straße eröffnet. Das Haus des Sanatoriums steht noch heute und das Weidegelände grenzte bis an die Marienstraße, die nach der Ehefrau benannt wurde. Bis zu 100 Militär- und Brauereipferde kurierten hier ihre kranken Beine mit Schlamm packungen und Spezialdiäten. Für die Spaziergänger und vor allem für die Kinder war das Sanatorium ein beliebter Anziehungspunkt, denn hier konnte man ungestört das Treiben der Pferde beobachten.

Das Dorf Französisch Buchholz hatte zu dieser Zeit einen örtlichen Landbriefboten, in dessen Verantwortung auch die Ortschaften Schönerlinde, Schönwalde und Basdorf lagen. Zu diesem Zweck mussten jeden Werktag zwei Boten den 17 km langen Fußmarsch von Buchholz aus in Richtung Basdorf zurücklegen. Dort ruhten sie eine Stunde aus und traten dann ihren Heimweg an. Die erste Straßenbeleuchtung wird übrigens um die Jahrhundertwende in Französisch Buchholz betrieben und 1900 bildete sich auch die Freiwillige Feuerwehr im Dorf.



Pferdestall des Buchholzer Schlosses, undatierte Aufnahme

Mit dem ersten Weltkrieg wurde alles Französische in Buchholz verpönt. Es wurden Feindbilder geschürt und die besten Pferde wurden für den Kriegseinsatz eingezogen. Alle Männer mussten sich zur Musterung einfinden. Das Leben wurde zunehmend schwerer, die Lebensmittel wurden rationiert und die Kohlrübe bildete das Hauptnahrungsmittel. Die französische Sprache passte nun nicht mehr ins Bild und der Zusatz „Französisch“ wurde aus dem Ortsnamen gestrichen. Viele Männer, oft Vater und Sohn, zogen voll Stolz und Vaterlandsliebe in den Krieg. Doch nach den ersten Todesmeldungen von der Front verschwand bald der Patriotismus und erster Widerstand regte sich. Die Berliner kamen nun vermehrt nach Buchholz um die begehrten landwirtschaftlichen Produkte zu kaufen. Nach dem Zusammenbruch an allen Fronten und der Abdankung des Kaisers war der Krieg vorbei. Ehemalige Frontkämpfer und deutsch-national denkende Buchholzer Einwohner gründeten den Kriegerverein und ließen für die gefallenen Soldaten aus Buchholz vor ihrer Kirche ein Kriegerdenkmal errichten. Nun wurde die Republik ausgerufen, doch die Nachwirkungen des Krieges waren noch lange in Buchholz zu spüren. *sabu*

Hochzeit vor der Hauptstraße 12, undatierte Aufnahme



# История района Букхольц

## Buckholtz – Buchholz – Französisch Buchholz – Часть 3

Во время наполеоновской оккупации посёлок Französisch Buchholz был занят солдатами. Передвижения их войск изнуряли всю деревню.

Под угрозой расстрелов, оккупантам нужно было платить налог в размере 491 таллер, который доставался жителям с большим трудом. Бедность населения была велика, так как у них забирали все.

Позднее, несмотря на дальнейшие репрессии, Buchholz быстро оправился от всех трудностей оккупации и в 1855 году брат Эвереста, Даниэль перенял должность деревенского старосты.



*Bauernhaus der Familie Guyot, undatierte Aufnahme*

В 1875 году жена районного ветеринара Emma Koenig открыла на Hauptstraße 22 учреждение по уходу за душевнобольными женщинами.

Позже учреждение перенесли на Gartenstraße 6 и называлось оно теперь „Haus Koenig“. Позже этот дом стал домом для престарелых и принадлежал теперь евангельскому „Stephanusstiftung“.

На Hauptstraße 63 находился Дом для престарелых, который в 1904 году был перестроен Доктором. Mucha в больницу для нервных больных.

В 1909 он переоборудовал самое большее здание на Hauptstraße и санаторий на Parkstraße.

Особенно следует отметить в Buchholz открытие санатория для лошадей.

Санаторий открыл ветеринар Dr. Carl Fischer с женой Мари в 1890 году в Schönhauser Strasse.

Еще сегодня дом санатория стоит и его территория простирается до Marienstrasse, которую назвали в честь жены.

Армейские лошади и лошади пивоварни проходили здесь лечение ног при помощи специальных диет и грязевых укутываний.

До 100 лошадей могли разместиться в санатории. Многие прохожие, особенно дети, получали большое удовольствие наблюдая за лошадьми.

В деревне Französisch-Buchholz был местный земельный почтальон, который был ответственный за Schönerlinde, Schönwalde и Basdorf .

С этой целью 2 курьера должны были каждый рабочий день пройти пешком 17 км из Buchholz в Basdorf.

Там они отдыхали один час и возвращались обратно.

Впрочем первое уличное освещение на рубеже столетий было в Französisch-Buchholz, а также в деревне. была организована добровольная пожарная команда.

В связи с Первой Мировой войной, всё французское и французский язык в Französisch-Buchholz считалось предосудительным.

Война была в разгаре. Лучших лошадей забирали для военных нужд.

*Auf dem Bauernhof Hauptstraße 15, 1930-er Jahre*



Все мужчины должны были зарегистрироваться в военкомате.

Жизнь становилась все тяжелее, продукты выдавались по норме и



*Herrenhaus in Französisch Buchholz, undatierte Aufnahme*

основным пищевым продуктом стала брюква

Теперь французский язык больше не вписывался в картину и дополнение „Französisch“ к Buchholz вычеркнули из названия населенного пункта.

Мужчины, часто и отец и сын, с гордостью и патриотизмом шли на войну.

Вскоре, после первых сообщений с фронта о смерти, патриотизм исчез и начались первые забастовки против войны.

Теперь жители Берлина всё чаще приезжали в Französisch-Buchholz, чтобы купить сельскохозяйственных продуктов.

После крушения вражеских войск на всех фронтах и отставки императора, война была закончена.

Бывшие фронтовики и прогрессивно-мыслящие жители Buchholzer основали союз бывших фронтовиков и поставили перед церковью памятник павшим солдатам из Französisch-Buchholz.

Была провозглашена Республика, но последствия войны еще долго чувствовалось в Französisch-Buchholz.

*sabu*

*Продолжение в jwd 2-ый квартал 2009*

Источники: Pankow/Lais и [www.pankeguide.de](http://www.pankeguide.de)

Übersetzung: Irma Lier, OASE Pankow e.V.

# Offenes Vorlesen in der Grundschule in Französisch Buchholz

„Viele Kinder lesen keine Bücher, weil sie nicht lesen können, sie können nicht lesen, weil sie keine Bücher lesen.“

Seit zwei Jahren gibt es an unserer Grundschule das „Offene Vorlesen“. An diesem Tag wird in einer Unterrichtsstunde in allen Klassen aus interessanten Kinder- und Jugendbüchern vorgelesen. Auf diese etwas andere Schulstunde freuen sich immer viele Schüler und Schülerinnen. Schon eine Woche zuvor gestalten die Kinder Plakate, mit denen sie die Zuhörer „anlocken“ wollen.

Auch die Vorleser bereiten sich einige Tage vorher auf ihren Vortrag vor. Sie erhalten nach dem Vorlesen vom Klassenleiter eine Urkunde.

Die Schülerin Lisa Kampfer (10 Jahre) besucht regelmäßig die „AG Schülerzeitung“ an unserer Schule. Sie schrieb am Computer einen Bericht über das „Offene Vorlesen“. Hier ein Auszug aus ihrem Beitrag:

„Es werden Kinder ausgesucht, die etwas vorle-

sen. Es dürfen auch Kinder in andere Klassen gehen. Es werden kleine Zettel geschrieben, wo der Name und die Klasse draufstehen. Die Klasse 3/4 hat den „Struwelpeter“ vorgelesen. Manche Kinder finden es toll und manche nicht. Weil oft gut vorgelesen wird und es auch viele spannende Bücher sind, deswegen macht es oft viel Spaß.“

## Die Pankower Früchtchen

Die Pankower Früchtchen sind der Hort an der Platanengrundschule (Rote Schule). Dort betreuen wir 210 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren.

In unseren Nachmittagsprojekten können die Kinder vielfältigen Interessen nachgehen. Es gibt sportliche, künstlerische und handwerkliche Angebote. Seit 2006 nehmen wir am Umzug und Bühnenprogramm der Buchholzer Festtage teil und präsentieren dort einen bunten Querschnitt unserer Aktivitäten. Selbstgemachte Kostüme werden stolz beim



Festumzug getragen, auf der Bühne wird getanzt, gesungen und sportliche Ausschnitte, z.B. Sep-Aerobic und Akrobatik, werden vorgeführt.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder dabei: Am Sonntag, dem 7. Juni, stehen wir von 12.30 bis 13.30 Uhr auf der Bühne 1, und anschließend sind wir natürlich beim Festumzug durch Französisch Buchholz mit einer fröhlichen Kindergruppe und den Stelzenläufern vertreten.

Wer Lust hat, uns zu sehen, besucht uns auf dem Fest!

*Euer Pankower Früchtchen-Team*

## Tag des Buches

Am 23. März 2009 war der Tag des Buches und aus diesem Anlass besuchte uns der Schriftsteller Lutz Rathenow.

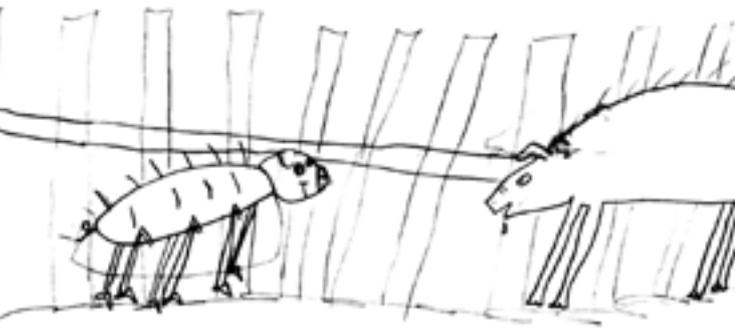
Die Schüler der Klassen 3/4a, 3/4b und 4d der Schule am Birkenhof in Französisch Buchholz durften dabei sein, als Herr Rathenow sich und seine Arbeit als Schriftsteller vorstellte.

Er erzählte uns wie er dazu kam, Bücher und Gedichte zu schreiben, trug uns einige lustige Gedichte vor und gab uns die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Lutz Rathenow ist seit ungefähr 30 Jahren Schriftsteller und hat circa 50 Bücher geschrieben. Auch viele Gedichte waren dabei.

Mit dem Schreiben von Kinderbüchern begann er schon als Dreizehnjähriger.

Die Unterrichtsstunde mit ihm war sehr unterhaltsam und am Ende der Veranstaltung spendierte der Buchhändler, der ihn begleitete, jedem Kind ein Exemplar seines neuen Kinderbuches „Floh Dickbauch“.



*Jonas*

## Nachbarschaftshilfe – was soll das denn sein?

In kleinem Rahmen gibt es und kennen Sie so etwas schon. Helfen Sie Ihrer Schwester beim Fahrrad-Frühjahrsputz oder Ihrem Onkel beim Renovieren? Ach ja, und letztens haben Sie für Ihre Nachbarin eingekauft? – Sie hatte sich das Bein gebrochen!

Und nun stellen Sie sich das Ganze für Französisch Buchholz vor!

Verschiedene Vereine und Projekte in Französisch Buchholz arbeiten eng zusammen. Diese wissen und erfahren am ehesten, wo Hilfe benötigt wird und wer bereits Hilfe anbietet.

Die berufstätige Mutter muss oft Überstunden machen und fragt sich, wer ihr Kind pünktlich vom Kindergarten abholen kann. Oder die betagte Rentnerin braucht dringend jemanden, der ab und zu im Garten hilft – als Lohn gibt es einen schönen Kuchen. Und wer

kann alle 14 Tage die Hemden von Opa Hans plätten? Dafür gibt es eine spannende Geschichte aus 80 Lebensjahren gratis.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer. Die Menschen, die Arbeit haben, „ertrinken am Zuviel“, und die anderen, die keine Arbeit haben, fühlen sich nutzlos. In einer Gesellschaft, in der man sich über Arbeit und Geld definiert, wird man schnell ausgegrenzt, wenn beides nicht mehr da ist. Was aber noch schlimmer ist: Nach und nach leidet das Selbstwertgefühl. Und das hat Auswirkungen auf den Partner, die Kinder und das ganze persönliche Umfeld.

Glück und Zufriedenheit entstehen aber nicht nur durch Geld, sondern auch durch eine sinnstiftende Tätigkeit. Sie kennen das Gefühl, etwas Sinnvolles

getan oder geholfen zu haben, wo „Not am Mann“ war. Es macht zufrieden und stärkt den einen und schafft Erleichterung beim anderen. Es entsteht Solidarität, was aus dem Lateinischen ist und *Zusammengehörigkeitsgefühl*, *Gemeinsinn* bedeutet. Schon immer sind die Menschen in schwierigen Zeiten zusammengedrückt – und dieser Gedanke ist grundlegend für die Nachbarschaftshilfe. Wir müssen uns selber helfen und unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen. Funktionieren kann diese Form der Hilfe natürlich nur, wenn sich Menschen melden, die ihre, aus welchen Gründen auch immer, entstandene „zu viele Zeit“ sinnvoll einsetzen wollen.

Dieses Projekt ist kein Aufruf zur Schwarzarbeit. Die Hilfen werden vorrangig unentgeltlich sein, das sollte aber keinen abschrecken. Im Übrigen dürfen auch ALG-Empfänger monatlich 100 Euro dazuverdienen und ihnen ist es auch gestattet, ein kleines Sparguthaben zu besitzen.

Wollen Sie helfen, die Nachbarschaftshilfe Französisch Buchholz mit aufzubauen? Dann melden Sie sich bei einer der nachstehenden Einrichtungen:

**Nachbarschaftszentrum „Amtshaus Buchholz“**, Tel: 030/4758472

**Aktiv-Spielplatz Franz B.**,  
Tel: 0163/201 90 39

**Büchertisch Pankow im Amtshaus**,  
Tel: 030/91709078

**Oase Pankow e.V./Kieztreff**,  
Tel: 030/55103316

Vielen Dank! *Ihr jwd in Pankow-Team*



## Добрососедская помощь в Buchholz

### Что это значит?

Она уже есть и вы уже слышали что-то в этом роде. Помогаете ли вы вашей сестре весной наладить велосипед или вашему дяде сделать ремонт квартиры? Ах да, недавно вы закупились для вашей соседки, так как она сломала себе ногу! А теперь представьте себе весь Französisch Buchholz!

Различные союзы и проекты в Französisch Buchholz тесно сотрудничают. Они знают кто нуждается в помощи и быстро узнают кто предлагает эту помощь. Работающая мать часто должна делать сверхурочные работы и спрашивает себя, кто может забрать ее ребенка вовремя из детского сада.

Или пожилая пенсионерка время от времени срочно нуждается в ком-то, кто поможет в саду. В благодарность получите вкусный пирог. И кто сможет каждые 14 дней погладить рубашки дедушке Ханса? А он расскажет бесплатно увлекательную историю из его 80-ти летней жизни.

Die Literatur ist die  
angenehmste Art  
und Weise  
das Leben  
zu ignorieren.  
*Fernando Pessoa*

Пропасть между богатыми и бедными увеличивается. У работающих людей нет для себя времени, а другие, у которых нет работы, чувствуют себя бесполезными. В обществе где о тебе судят по занимаемой должности и по деньгам, и если у тебя нет ни того и ни другого, ты никому не нужен. Однако что еще хуже, постепенно страдает самоуважение. И это влияет на взаимоотношение в семье и на всех окружающих. Счастье и чувство удовлетворения возникают не только из-за денег, но и из-за смысла жизни. Мужчины хотят помочь и довольны если-что-то сделали, где нужны мужские руки.

Для одних это удовлетворение, а для других облегчение. Возникает

солидарность, что с латинского языка означает чувство сплоченности.

В трудные времена люди всегда объединяются и в этом состоит основной смысл добрососедской помощи.

Мы должны сами себе помогать и использовать наши способности и навыки.

Естественно эта помощь может функционировать только тогда, когда люди нам сообщат, где они хотят применить рационально своё „свободное время“.

Этот проект не призывает к нелегальной работе.

Помощь будет преимущественно безвозмездной, однако, это никого не должно смущать. Впрочем, получатели ALG также

могут заработать дополнительно ежемесячно 100 евро, а также им разрешено иметь небольшие сбережения.

Хотите ли и вы помочь в организации добрососедской помощи в Französisch Buchholz?

Тогда обращайтесь в одно из следующих учреждений:

**Nachbarschaftszentrum „Amtshaus Buchholz“**, Tel: 030/4758472

**Aktiv-Spielplatz Franz B.**,  
Tel: 0163/201 90 39

**Büchertisch Pankow im Amtshaus**,  
Tel: 030/91709078

**Oase Pankow e.V./Kieztreff**,  
Tel: 030/55103316

Большое спасибо!

*Baw jwd in Pankow-Team*

Übersetzung: Irma Lier, OASE Pankow e.V.

## Her mit Ihren alten Eseln!

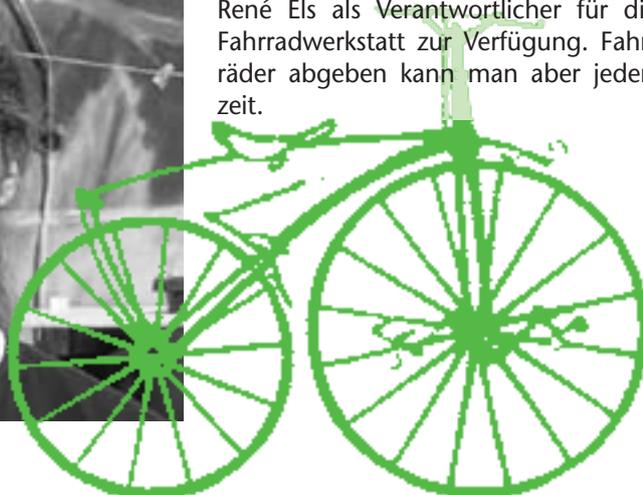
**Liebe Nachbarn,**

haben Sie vielleicht auch noch einen alten (Draht)Esel im Keller?

*René Els*



Unsere Fahrrad-Selbsthilfwerkstatt im Amtshaus, Berliner Straße 24, kann immer Ersatzteile gebrauchen und konnte schon oft bei kleinen Pannen aushelfen. Auch das ist eine Form der Nachbarschaftshilfe. Dienstags von 10 bis 16 Uhr steht Ihnen jetzt Herr René Els als Verantwortlicher für die Fahrradwerkstatt zur Verfügung. Fahrräder abgeben kann man aber jederzeit.



Herr Thomas Theel, der lange Zeit die Fahrradwerkstatt ehrenamtlich betreute, bleibt uns als unser guter Geist in Haus und Garten des Amtshauses und der Nachbarschaftsbibliothek treu.

Infos auch unter Tel. 475 84 72

*Thomas Theel*



## Wer bin ich?

Auslanddeutscher,  
 Volksdeutscher,  
 Russlanddeutscher,  
 Sowjetdeutscher,  
 Deutschstämmiger Sowjetbürger,  
 Deutschrusse auch –  
 Was noch?  
 Ach, was denn noch?  
 Doch, doch, ja noch:  
 Hier Aussiedler, da Umsiedler,  
 Emigrant und Einwanderer,  
 Verschleppter Häftling noch dazu,  
 Aus dem Gewahrsam fremden Staates  
 schließlich freigegeben,  
 Russischer Bürger deutscher Zunge,  
 Ein fremder Deutscher,  
 Vertriebener und Flüchtling –  
 Ausgewiesen, eingewiesen –  
 integriert und angepaßt!  
 Was will man denn von mir?  
 Was macht man hier mit mir?  
 Was müssen diese Etiketten feststellen  
 und bestimmen?  
 Merkmale sind es, die mein Schicksal  
 zeichnen  
 Und festnageln für immer!  
 Entscheidungen der hohen Politik sind das,  
 Maßnahmen von Behörden!  
 Was soll diese Distanz bewirken?  
 Warum nimmt man mich nicht auf?  
 Heimkehrer bin ich doch –  
 Ein Deutscher, weiter nichts!  
 Ein Deutscher, der den ganzen Haß,  
 die Rache gegen Deutschland  
 Stellvertretend fühlen, tragen und  
 erdulden mußte.  
 Als Sklaven hungernd, kaum dem Tod  
 entronnen sind meine Eltern –  
 Beschimpft, zurückgesetzt in Schulen  
 und Beruf  
 Reiß ich mich los!  
 Die ganze Jugend, die ihre Ängste  
 überwand,  
 Sie drängt zurück zur alten Heimat,  
 Kost' es, was es wolle!  
 Nur wenigen gelingt's,  
 ans Ziel zu kommen –  
 Nun bin ich da!  
 Und danke, danke, danke!  
 Wer bin ich jetzt?  
 Kein fremder Gast, der irgendwann  
 zurück will,  
 Sondern euer Landsmann, der endlich  
 nun daheim ist,  
 Und in den Kirchenbüchern den Namen  
 seiner Ahnen sucht,  
 Die einst des Vaterlandes  
 Not gezwungen auszuwandern!

(aus: Johannes Reimer,  
 „Aussiedler sind anders“, 1989, S. 3-4)

## Wer sind wir?

### Kurzer Auszug aus der Geschichte der Russlanddeutschen

Zar Iwan IV rief bereits im 15. Jahrhundert Deutsche nach Moskau, die in den Dienst des Zaren treten sollten. Nach der Gründung von St. Petersburg 1703 wurden viele Deutsche geholt, um als Fachkräfte auf die Entwicklung der neuen Hauptstadt Einfluss zu nehmen.

Katharina die II. rief 1763 deutsche Bauern ins Land. Sie wurden an der Wolga, im Kaukasus und im Schwarzmeergebiet angesiedelt. Nach dem

1. Weltkrieg gab es in Russland rund 3500 deutsche Dörfer.

Die 1924 gegründete Autonome Republik der Wolgadeutschen wurde im August 1941 aufgelöst. Unter dem Vorwand der angeblichen Spionage für Deutschland wurden 450.000 Wolgadeutsche nach Kasachstan und Sibirien deportiert.

Nach Ende des 2. Weltkrieges galten die Russlanddeutschen als Kriegsverbrecher und hatten keinerlei Rechte. Erst die Amnestie von 1955 und das Dekret von 1964 brachten Erleichterungen.

Mit der Perestrojka und den damit verbundenen veränderten politischen Rahmenbedingungen entlud sich der über Jahrzehnte angestaute Unmut in einer riesigen Auswanderungswelle.

OASE Pankow e.V. Kieztreff

## Tante Gertraud

### 80 Jahre Leben in Buchholz: Gertraud Moch

Es ist eine Gnade, achtzig Jahre alt werden zu dürfen. Begonnen hat alles in einer Sommerlaube in der Kolonie Pommern – heute Anlage Buchholz.

Die Begeisterung meiner Schwester über meine Geburt hielt sich in Grenzen. Ab Frühjahr 1935 führte mich mein Weg über die Schönhauser Straße zur 12. Volksschule. In den 8 Jahren meiner Schulzeit hat das Motto der Schule „Fleiß

Dann erst wurde es ernst, im Kinderheim „Pawel Kortschagin“ in Buchholz. Das Leid der Flüchtlingskinder war oft schwer zu ertragen.

Zu meinem Glück bin ich der Gemeindeschwester Elisabeth Ring über den Weg gelaufen, und damit begann im Sommer 1959 mein Leben im evangelischen Kindergarten „Offene Tür“ in Buchholz. Eine lange Zeit, bis zu meiner Pensionierung 1989. Wie schön fand ich es, dass mir meine Buchholzer Schulkameradinnen ihre Kinder und später auch Enkel zur Erziehung anvertrauten.

Der Kindergarten ist in das Gemeindeleben eingebunden. So konnten wir in Ruhe singen, spielen und beten. Wir gestalteten Gemeindehöhepunkte mit wie z.B. das Erntedankfest,



– Weisheit –

„Treue“ seine Spuren hinterlassen. Danach kam die Ausbildung zur Kindergärtnerin im Friedrich-Fröbel-Haus in Niederschönhausen. Wie oft haben wir mit knurrendem Magen versucht, dem Unterricht zu folgen und die Hausaufgaben schon mal im Luftschuttkeller erledigt. Aber gerade diese Zeit hat uns „Fröbelinen“ so verbunden, dass die Freundschaft bis heute fest hält.





den 4. Advent und die Jahresfeste. Dankbar bin ich den fleißigen Eltern, die mit Gottes Hilfe die Arbeit mitgetragen haben. Durch Besuche von Einrichtungen und Betrieben wurde der Kontakt zu unserem Heimatort gehalten.

Einige „meiner Kindergartenkinder“ stellen nun ihrerseits ihre Kraft in den Dienst des

Ortsteils Buchholz. Das ist eine gute Sache!

Ich fühle mich geführt und kann aus Herzensgrund mit dem Psalmbeter sagen: *Gott hat mir das Leben geschenkt, er hat es mir reich und überreich gemacht.* (Ps. 103)

Was bleibt uns zu sagen: „Tante Gertraud“, herzlichen Glückwunsch!

*Das Interview mit Frau Moch führte Rita Hengst.*

## Die sichtbare Seite des Mond

Jedes Volk hat, wie auch jeder Mensch, gute und schlechte Charakterzüge und Angewohnheiten. Ich möchte Sie gleich warnen, dass ich nur über das schreiben werde, was ich sehen kann und fühle. Auch der Mond zeigt nur mit einer Seite zur Erde, die für uns sichtbar ist.

In meiner Gastfamilie in Französisch Buchholz bin ich von großzügiger Gastfreundschaft umgeben. Gern möchte ich denken, dass diese Familie für Berlin typisch ist. Kennengelernt haben wir uns vor vielen Jahren. Die Tochter hatte eine Reportage über das russische Waisenkinderdorf Kitesh verfasst. Dabei handelt es sich um eine Siedlung in der Provinz, wo Erwachsene und Kinder zusammen in selbstgebauten schönen Häusern leben, verbunden durch die Idee gemeinsamen Lernens und Arbeitens. Als die Mutter die Reportage hörte, war sie so beeindruckt, dass sie an ihrem Geburtstag bei ihren Gästen Geld sammelte und die Spende ihrer Tochter bei ihren nächsten Russlandbesuch für Kitesh mitgab. Ich habe immer noch das Foto aus einer russischen Re-

gionalzeitung, auf dem die Kinder und Jugendlichen von Kitesh interessiert die ihnen unbekanntem ausländischen Banknoten betrachten. Das Geld wurde für die gemeinsame Sache gut eingesetzt.

Mich hat beeindruckt, dass die Berliner anderen Religionen offenbar mit großer Toleranz und Verständnis begegnen. In meiner Gastfamilie leben Katholik und Protestantin zusammen. Interessiert besuchen sie Veranstaltungen einer Synagoge und haben mir auch voller Achtung eine Moschee gezeigt. Am Morgen gibt es das Ritual des gemeinsamen Bibellesens und damit auch ich daran teilnehmen kann, habe ich vom Pastor der Berliner Suppenküche eine Bibel in russischer Sprache für die Zeit meines Aufenthalts geliehen bekommen.

Obwohl die Eltern meiner Gastfamilie viel arbeiten müssen, gehen sie wöchentlich zur Chorprobe in der Friedenskirche, kümmern sich um Haus und Garten, laden gerne Freunde ein, beschäftigen sich mit Fremdsprachen und gehen oft auf Reisen. Auf eine die-



ser Reisen haben sie mich vor vier Jahren mitgenommen. Im Sommer habe ich eine Woche zusammen mit ihnen auf der Insel Hiddensee verbracht. Ein weißer Strand, Kaffeetrinken auf der Terrasse und das Meer. Jeden Abend gingen wir zum Sonnenuntergang an den Strand und schauten unter der musikalischen Begleitung eines kleinen Orchesters dem Verschwinden des großen runden Feuerballs im dunklen Meer zu ...

*Larissa Lebedinskaja aus Kaluga in Russland*

### Schöpfungsfehler

Kopfaugen,  
Kopfohren,  
Kopfrede  
Besser  
Herzaugen  
Herzohren  
Herzrede

Option (wahlweise  
zuschaltbar): Kopfverstand

*Dorothea G.*

Am Hugenottenplatz  Apotheke

Kompetenz für Gesundheit

Anmessen von Kompressionsstrümpfen • Blutdruckmessung

Fernreiseimpfberatung • Kosmetik- und Hauttypbestimmung

Beratung von Stoma- und Inkontinenzpatienten

Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen

Blutzucker- und Cholesterinmessung • Ernährungsberatung

Bei Bedarf Arzneimittelzustellung

Apotheke am Hugenottenplatz  
Hugenottenplatz 1 • 13127 Berlin  
Telefon 030/475 11 60

# Ein Kochbuch aus Buchholz

Beim Kochen sind wir uns näher gekommen. Wirklich!

Wir haben schlechte Laune besiegt, von der vorher niemand wusste, woher sie kommt. Bis nach der Mahlzeit klar wurde: Das war bloß Hunger. Oder Durst – weil jemand „vergessen“ hatte, etwas zu trinken. Beim Essen erfuhren wir, wer am liebsten Pizza mag oder Pommes und Hamburger, Hühnchen oder Schnitzel. Auf Platz 1 der Lieblingsgerichte standen die „Spaghetti mit Tomatensoße“.

## Becher-Rührkuchen von Esther

- 1 Becher Joghurt (150-200g-Becher) und dann jeweils denselben Becher verwenden
- 2 Becher Zucker
- 3 Becher Mehl
- 1 Becher Sonnenblumenöl
- 3 Eier
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 1 Prise Salz

Alles ordentlich vermengen. Danach kann man noch unterrühren, was man mag: Nüsse, Rosinen, Smarties, Kokosflocken oder abgeriebene (Bio-)Zitronenschale. Herd vorheizen auf 180 bis 200°, ca. 50 Minuten backen und dann noch mit Schokolade überziehen (muß nicht sein, schmeckt aber besonders lecker!)

Inzwischen ist der Geschmack vielfältiger geworden. Beliebt bei den Kindern sind Gemüsesuppen mit einer Prise Chili und frische, knackige Salate, die sie selber herstellen können. Die Nudelsoßen-Varationen, die wir „erfunden“ haben, können wir gar nicht alle aufzählen. Gemeinsam lernten wir, zwischen einem ostdeutschen und einem westdeutschen Jägerschnitzel zu unterscheiden und kosteten von der bayrischen Weißwurst mit Brezel und süßem Senf. (Bei unserem Sommerfest am 27. Juni gibt's aber die Thüringer Rostbratwurst vom Grill!)

Einige Lieblingsrezepte von Kindern und ihren Familien haben wir in unserem FRANZ B.-Kochbuch zusammengetragen.



Zeichnung: Sharon G.

## Ralf's Rosmarin-Kartoffeln

Mittelgroße Kartoffeln vierteln, abwaschen (wichtig, damit die Kartoffelstärke verschwindet), in eine feuerfeste Auflaufform schichten, Rosmarin als Pulver darüber streuen oder Rosmarinzweige auflegen. Nun wird Salz darüber gestreut und zum Schluß einige „Striche“ Öl.

Die offene Auflaufform kommt in den sehr heißen Backofen und man muß solange Geduld haben, bis die Kartoffeln braun werden. Mit Kräuterquark ein hervorragendes Fingerfood!

Diese Idee vom Lieblingsrezeptekochbuch möchten wir gerne auf Französisch Buchholz ausdehnen:

## Liebe Bewohner/innen von Französisch Buchholz!

Bitte schickt uns eure Lieblingskochrezepte.

Vielleicht ist das Ergebnis ein multikulturelles Kochbuch und wir Buchholzer werden damit in ganz Berlin berühmt.

Vielleicht finanziert uns jemand auf dem Hugenottenplatz eine große Tafel, an der wir die Gerichte aus dem Kochbuch gemeinsam probieren können und dann ist da auch endlich mal was los und wir sind „in der Zeitung“.

Oder soll die Geschichte bei den Hugenotten stehen bleiben, die aus Frankreich einwanderten, Obst und Gemüse und Rezepte mitbrachten, die die Berliner bis dahin gar nicht kannten?

Also, liebe Leute, unser Aufruf ist ernst gemeint. Eure Zuschriften und Rezepte schickt oder mailt bitte an die Redaktion von „jwd in Pankow“:

**AMTSHAUS BUCHHOLZ**,  
Berliner Straße 24, 13127 Berlin,  
redaktion@jwd-in-pankow.de,

gibt sie bei uns ab oder steckt sie in unseren Briefkasten:

**ASP FRANZ B.**,  
Blankenfelder Straße 106,  
13127 Berlin

AN

## Post für den ASP FRANZ B.

Wir, die pro futura Knirpse, feierten am 5. Juli 2008 unser Sommerfest auf dem Aktivspielplatz „FRANZ B.“ Der schöne, große Spielplatz und das schöne Wetter animierten gleich zum rennen, spielen, herumtoben, klettern, buddeln und noch vieles mehr! Wir haben gegrillt, gegessen, getrunken, gefeiert und gelacht.

Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiter des Aktivspielplatzes, die es uns mit ihrer Hilfe ermöglicht haben, einen

wunderschönen Tag mit unseren Kita-Kindern und deren Eltern mal ganz anders erleben zu dürfen.

Auf Wunsch von unseren Eltern kommen wir gerne auch in diesem Jahr wieder und feiern am 11. Juli 09 unser Sommerfest auf dem Aktivspielplatz.

Vielen Dank sagen die Kinder, Eltern und das Erzieherteam von der

*Kita pro futura Knirpse,  
Rosenthaler Weg 41-45  
in Französisch Buchholz*



# Nachrichten aus dem „Oktopus“

Was gibt es neues?

1. Unsere lange Graffiti-Wand vor unserer Einrichtung ist weg. Es gab bei einigen Anwohnern so einen großen Unmut über die Begleiterscheinungen (wie Verdreckung des Umfeldes, respektloses Verhalten gegenüber Passanten u.ä.), dass wir die Wand abbauen mussten. Aber es traf natürlich leider auch genau die Sprayer, die mit diesem respektlosen Verhalten gegenüber Mensch und Natur nichts zu tun hatten. Sie waren es nicht, die sich so unmöglich im öffentlichen Raum aufgeführt hatten!

Jetzt ist die Wand in Buch – an dem neuen dirt-bike-Gelände wird sie wieder aufgebaut. Also, wer möchte, kann dort seine Künste ausprobieren.

2. Wir haben einen Töpferraum und einen Brennofen im Haus. Außer montags, dienstags (bis 18 Uhr) und donnerstags ist der Raum am Abend frei. Wir würden interessierten Jugendlichen und Erwachsenen diesen Raum zur Verfügung stellen, die Benutzung des Brennofens natürlich mit. Vielleicht gibt's ja welche, die noch abends Zeit haben für so was und auf die Art entspannen wollen!

3. Wir wissen, dass in Buchholz doch so einige junge Leute wohnen, die in die Oberschulen des Großbezirks gehen. Blöd, dass Buchholz keine Oberschule hat, außer die oberen Klassen an der Schule am Birkenhof. Vielleicht haben wir ja hiermit 'ne Chance, an Euch ranzukommen! Wir haben im Haus einen Bandproberaum, der ist noch nicht ausgelastet – und wir nehmen an, auch Buchholzer junge Menschen machen Musik.

Ruft an, kommt vorbei!

Tel. 476 11 990 oder Parkstraße 12/14

Di-Do 14 – 21 Uhr, Fr + Sa 14 – 22

*Oktopus*

## Hallo, wir sind das ...

... SportJugendZentrum Buchholz in der Blankenfelder Straße 50 in 13127 Berlin. Unsere Einrichtung ist ein Projekt der GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH, eine Initiative der Sportjugend Berlin, gefördert durch das Bezirksamt Pankow. Wir bestehen seit 1998 und wir arbeiten generationsübergreifend. So findet man bei uns Besucher im Alter von 4 bis 80 Jahren, wobei der Hauptschwerpunkt unserer Arbeit bei der Altersgruppe von 10 bis 24 Jahren liegt. Das SJZ bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten der sportlichen, kommunikativen, kreativen und bildungsfördernden Freizeitgestaltung. Neben vielen Sportangeboten und verschiedenen Kursen für Kinder und Jugendliche bietet die Einrichtung auch älteren Erwachsenen und Senioren die Möglichkeit zum Treffen, zu Aktivitäten und zu Gesprächen im Kiez. Highlights für Kinder und Jugendliche sind unser Tanz-, Kletter- und Judokurs sowie das Fitnessangebot. Für Erwachsene und Rentner gibt es spezielle Sportkurse (Yoga, Powergymnastik, Rückenschule) und den Keramikurs. Weiterhin bietet der offene Bereich die Möglichkeit zum Treffen, Spielen und Quatschen – Angebote im offenen Bereich sind z.B. Billard, Tischtennis, Kicker und diverse Tischspiele.



### Ansprechpartner

Bernd Grail – Projektleiter

Anja Kastner – stellvertr. Projektleiterin

Alexander Danilov – Mitarbeiter

### Öffnungszeiten

Mo und Fr 15 – 20 Uhr

Di, Mi, Do 15 – 21 Uhr

E-Mail [sjz\\_buchholz@yahoo.de](mailto:sjz_buchholz@yahoo.de)

Tel. 030/47411273 (ab 14 Uhr)

## Das Fest

Sie sitzt erwartungsvoll  
in meinen Augenwinkeln  
und freut sich,  
denn wir gehen aus.

Wir werden VIELE treffen  
und es wird schön.

Wir sagen uns Angenehmes  
und sind  
kurzweilig.

Der Verstand brilliert  
und die Zeit vergeht.

Sie wartet noch immer  
und plötzlich ist sie weg.  
Wir müssen gehen.

Zu Hause werde ich sie  
trösten müssen,  
meine Seele.

*Dorothea G.*

## KINDERGEBURTSTAG

– einmal anders –

Im NaturErlebnisGarten

könnt ihr Prinzessinnen, Piraten oder  
Ritter sein, mit allem was dazu gehört.

Wir gehen auf Schatzsuche mit vielen  
Überraschungen, backen Brot und spielen  
alte Kinderspiele.

Anmeldung unter:

Annegret Ebel, Schönhauser Straße 63/44  
13127 Berlin, Tel: 4741844



Comicwettbewerb: Was bedeutet für dich „jwd“?

Ausstellung und Preisverleihung

Alles, was eine Vernissage ausmacht, war am 20 März 2009 versammelt im „Ok-topus“: Die Künstler und Ihre Werke, Eröffnungsreden und Musik, Häppchen und Getränke und – natürlich – die Gäste.

Dank an Gabi Raddau. Von ihr stammt die Idee zum Wettbewerb und die Organisation. Ein großes Dankeschön an die Jugendkünstler mit ihrem Lehrer Christian Badel, die sich unseres Themas „jwd“ auf so nuancenreiche Weise – lustig, ernst, nachdenklich, aufwendig oder kurz und knapp – angenommen haben.

Teilgenommen hatten Oskar Odzinięks, Lukas Knauth, Alma Luise Ondrusch, Laura Naga, Frederike Rost, Jan Ebel, Justus Büchner, Jakob Steinberg, Janek Lindner, Alice Giersch, Karoline Dombrowsky. AN



Vorgestellt: Rita Hengst

Die Künstlerin Rita Hengst wurde im Jahr 1952 in Buchholz geboren.

Ende des 17. Jahrhunderts kamen ihre hugenottischen Vorfahren von Frankreich nach Buchholz und siedelten sich dort an. Bis in die 60er Jahre bewirtschaftete die Familie Matthieu die Gaststätte Jägerheim, heute „Zum Eisernen Gustav“, am Buchholzer Dorfanger.

Neben der Floristik und Heilkräuterzucht widmete sich Frau Hengst in der jüngeren Vergangenheit der Malerei. Während der jahrelangen Betreuung der pflegebedürftigen Mutter ent-

wickelte sich die Freizeitbeschäftigung zur Passion und diente ihr in schweren Zeiten als Ausgleich und Zufluchtsort.

Rita Hengst stellt in ihren Bildern größtenteils Buchholzer und Nordberliner Motive dar, in der Architektur und urwüchsige Natur eine Symbiose bilden.

Bei Interesse an ihren Werken ist Rita Hengst tagsüber unter Tel. 030/4756124 oder per E-Mail rita.hengst@gmx.de zu erreichen. Gerne fertigt sie auch Auftragsarbeiten an.

sabu

## Open Air- Veranstaltungen im Buchholzer Kirchgarten

Dass mitten auf dem alten Dorfanger von Französisch Buchholz die evangelische Kirche steht, ist allen bekannt. Doch haben Sie auch mal einen Blick auf den dahinter liegenden Kirchgarten geworfen? Dann wird es Zeit.



Der Kirchgarten ist nämlich ein idealer Ort, um in den Sommermonaten Musik, Literatur und

Film zu genießen. Mit dem Osterfeuer zur Osternacht und einer Lesung von Dr. Detlef Sasse wurde die neue Veranstaltungsreihe *Buchholzer Kirchgartenzeit* eröffnet. Über die große Resonanz der Besucher sind wir angenehm überrascht. Sie zeigt, dass – bei all den kulturellen Angeboten, die Berlin zu bieten hat – die Buchholzer eine solche Möglichkeit in ihrem Stadtteil durchaus zu schätzen wissen.

Unsere Veranstaltungstermine finden Sie auf Seite 15. *Petra König*

## Der Kirchenchor gewinnt an Stimm(en)kraft

Zur ersten Chorprobe am 18. Februar fanden sich 4 SängerInnen bei dem Chorleiter Titus Jacob im Musikraum der Gelben Schule ein. Inzwischen sind wir auf über 20 angewachsen, doch weitere Sangesfreudige sind uns herzlich willkommen. Haben Sie Mut und versuchen Sie es einmal.

Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr im Musikraum (1. Etage, Seitenflügel rechts) der Gelben Schule, Hauptstraße 66, statt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Chorleiter:



Titus Jacob

Tel. 030/2006 6120

e-mail: titusjacob@web.de

**T S H T R T**

**GRAVUREN • STEMPEL**

**com com Werbung & Druck**

Französisch Buchholz • Berliner Str. 31 neben   
 Fon: 4742613 • www.comcomberlin.de • werbung@comcomberlin.de

## So muss es ausgesehen haben ... Standort des Dorfkruges in Französisch Buchholz

In jedem Dorf bildete sich frühzeitig ein Dorfkrug heraus – so wird in Buchholz erstmals 1375 ein solcher im Landbuch des Kaisers mit Abgaben erwähnt! Der Standort war verkehrsgünstig an der Uckermärkischen Landstraße, der heutigen Hauptstraße / Ecke Mühlenstraße gewählt. Außerdem war dieser Standort im Schwerpunkt des Dorfangers – also im Zentrum des Dorfes. Zur Gastwirtschaft gehörte bald auch Ackerland, so dass diese einem Bauernhof gleichgestellt war. So mussten neben dem Zapfzins auch die üblichen ländlichen Abgaben an den Landesherrn entrichtet werden. Für die Dörfer des Amtes Mühlenbeck gab es schon 1591 in der Dorfordnung ein Schankgesetz mit Öffnungszeiten, Übernachtungsvorschriften und Verhaltensmaßregeln für die Gäste. Im Jahre 1702 wurde die Dorfordnung u.a. mit einer Polizeistunde fortgeschrieben. In dieser Zeit hielt

der Wirt, an der günstigen Landstraße gelegen, Vorspannpferde für die Durchreisenden bereit.

Wurde bisher das Bier wahrscheinlich selbst gebraut, erfolgte ab dem Jahr 1700 zunehmend der Ausschank von Bernauer Bier und Berliner Weißbier.

Im Jahr 1870 erhielt der Dorfkrug einen geräumigen Tanzsaal und gewann damit an Bedeutung. Der Krug wurde in *Schützenhaus* umbenannt und die Buchholzer Vereine nutzten dieses Raumangebot zunehmend. Leider wurde das *Schützenhaus* nach dem Kriege

verstaatlicht und verfiel immer mehr. In den 50er Jahren musste das Hauptgebäude abgetragen werden. Heute erinnern nur noch der umgebaute Tanzsaal und die Nebengebäude an die Dorfkrugtradition.

*kraho*

unter Verwendung der Ortschronik



# Liebe zur Heimat

## Ein Interview mit Dieter Geisthardt, Ortschronist

Dieter Geisthardt wurde am 16. März 1934 in Buchholz geboren. Hier lebte er mit seiner Mutter zusammen. Seine Vorfahren stammten aus der Prignitz/Stüdenitz. Von 1940 bis 1948 besuchte er die 18. Buchholzer Volksschule, die heute die „Gelbe Schule“ in der Hauptstraße ist. Als 14-jähriger Junge begann

kelkind in das Heimatmuseum Pankow ging, erzählte ihm die Leiterin des Museums, dass ein Autor für eine Chronik des Stadtteils Französisch Buchholz anlässlich der anstehenden 750-Jahrfeier gesucht wird. Seine historischen Arbeiten begannen. Als geborener Buchholzer wusste er nicht nur über den

ten Verein Kennenlernen Deutschland. Sein Verdienst als Chronist ist, dass er über die 58 Gemeinden mit Namen „Buchholz“ in Deutschland geschrieben hat.

Bei der Buchholzer 750-Jahrfeier entstand erstmals der bis heute enge Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr. In der Feuerwehr befindet sich heute eine Ausstellung über die Geschichte von Französisch Buchholz. Diese kann auf Wunsch in der Woche und am Wochenende nach Anmeldung besucht werden. Der Eintritt ist frei. Auch zu den diesjährigen Buchholzer Festtagen wird Herr Geisthardt persönlich vor Ort sein und freut sich auf Ihren Besuch.

Dieter Geisthardt dankt nochmals allen, die ihn in seiner Arbeit als Ortschronist unterstützt und mit einer Vielzahl von Materialien versorgt haben.

*kk + kraho*

### Bücher von und mit Dieter Geisthardt

- **750 Jahre Buchholz 1242–1992;** erschienen 1992
- **100 Jahre und kein bisschen leiser;** erschienen 1997
- **Tram-Geschichten Straßenbahnen nach Buchholz;** erschienen 1999
- **Französisch Buchholz Geschichten und Bilder aus alter und neuer Zeit;** erschienen 1999
- **Geschichten aus Französisch Buchholz Teil 1–4;** erschienen 1999–2006
- **Freiwillige Feuerwehr in Buchholz 1900–2000;** erschienen 2000
- **Rathaus Pankow 1903–1993;** erschienen 1993 (Autorenkollektiv)
- **Buchholzer Kalender;** jedes Jahr unter Mitwirkung vom Freundeskreis der Chronik Pankow e.V. und Herrn Schneevogt



Familie Geisthardt in ihrem Vorgarten

er 1948 bis 1951 seine Ausbildung als Elektroinstallateur in der Grüntaler Straße, Nähe Gesundbrunnen. An der Innungsschule in Kreuzberg bestand er alle Prüfungen mit einer zwei als Elektroinstallateur.

Seine schönste praktische Baustelle bis dahin war im Asia-Ägypt Shop in der Johannistaler Straße/Ecke Kurfürstendamm. Im Jahr 1952 erlitt er einen schweren Arbeitsunfall. Anschließend lag er über ein halbes Jahr im Krankenhaus und ist seither schwerbeschädigt. Nach der schweren Zeit arbeitete der gelernte Elektroinstallateur beim Großanlagen Elektrobetrieb als Einkäufer. Von 1964 bis 1969 besuchte Dieter Geisthardt eine Abendschule, um sich als Ingenieur auszubilden. Bis 1991 hatte er leitende Tätigkeiten in zwei Elektrotechnikbetrieben. Danach ging er in den Vorruhestand. Dieter Geisthardt ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

Der Beginn einer Chronik. Von Kind an war er schon historisch interessiert. Als er 1991 mit seiner Tochter und En-

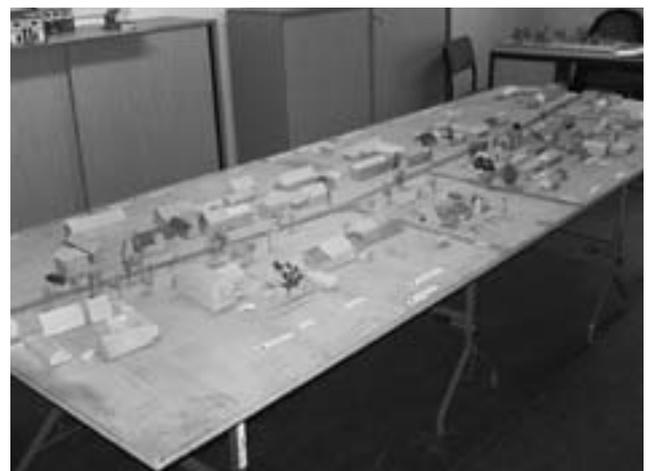
Ortsteil Buchholz Bescheid, sondern kannte auch die Bewohner und viele Betriebe. Die Niederschrift hat er innerhalb eines Jahres geschrieben, wobei er große Unterstützung vom Ort bekam. Das Buch „750 Jahre Buchholz“ ist die erste Chronik von Französisch Buchholz.

Seit 1991 ging er intensiv historischen Studien nach. Dieter Geisthardt ist Gründungsmitglied des Freundeskreises der Chronik Pankow e.V. Sein zweites Buch „100 Jahre und kein bisschen leiser“ beschreibt die Chronik des Männerchores von Buchholz. Hier ist er selbst Stammgast seit seiner Jugend.

Darauf folgten weitere Bücher von ihm. Sehen Sie bitte in die Buchliste weiter unten.

Dieter Geisthardt ist auch Gründungsmitglied vom bundeswei-

Modell von Französisch Buchholz im Museum



Ausführliche Hinweise auf Veranstaltungen in unserem Ortsteil finden Sie in **Pankow heute** und im **Kultur(ver)führer für Pankow**

**Nachbarschaftszentrum  
AMTSHAUS BUCHHOLZ**

Berliner Straße 24, 13127 Berlin  
Tel. 030/4758472

**Fr 5.6.09 ab 20 Uhr**  
Vernissage in der Galerie  
Bilder von Susanne Bach

**Sa 6.6.09 10 – 12 Uhr**  
Familiencafé auf dem Hof des NBZ  
Entspannen Sie sich und genießen sie die Ruhe!

**Di 30.6.09 18 Uhr**  
Ein Abend mit Stefan Liebig  
Bundestagskandidat DIE LINKE  
Oft heißt es »die da oben«. Doch viele Politiker leben nicht im luftleeren Raum. Auch sie haben Familienmitglieder, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind. Gern möchte ich mit Ihnen Erfahrungen austauschen und Ihnen die Vorschläge meiner Partei gegen Arbeitslosigkeit präsentieren.

**AktivSpielplatz Franz B.**

Blankenfelder Straße 106, 13127 Berlin  
Tel. 0163/2019039, Geschäftsstelle Spielraum Pankow e.V. Tel: 030/47552593, 0177/4641675, eMail: spielraum@snaflu.de

**So 7.6.09 ab 15 Uhr**  
Teilnahme am Festumzug  
zu den Buchholzer Festtagen

**Sa 27.6.09 15 – 18 Uhr**  
Sommerfest „Siebenschläfer“

**Do 16.7.09 12 Uhr**  
Ferienfrühstück

**Fr 18.9.09 ab 15 Uhr**  
Geburtsstagsfeier –  
Franz B. wird 10 Jahre alt  
Bitte beachtet auch die Ferienflyer!

**OASE Pankow e.V.  
Kieztreff Französisch Buchholz  
und AWO Kontakt- und  
Begegnungsstätte**

Arnouxstraße 10, 13127 Berlin

**Mi 10.6.09 ab 15 Uhr**  
Kinderfest

**Mi 17.6.09 17 Uhr**  
RA Ch. Lehnhardt informiert über  
Rechtssprechung des BSG

**Do 2.7.09 ab 12 Uhr**  
Picknick im Botanischen Garten Treff  
um 12.00 Uhr am Eingang

**Do 23.7.09 ab 15 Uhr**  
Sommerfest mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten

**Jeder 1. Mo des Monats 15–17 Uhr**  
kostenlose Rechtsberatung mit  
RA Ch. Lehnhardt

**Evang. Kirchengemeinde**

Hauptstraße 58, 13127 Berlin  
Tel. 030/474 28 50

**Buchholzer Kirchgartenzeit**  
**Sa 20.6.09 20 Uhr**

**Sommerkonzert**  
von Händel bis Beatles zum längsten Tag  
des Jahres.

**Fr 17.7.09 19 Uhr**  
**Summertime**

Von George Gershwin bis Janis Joplin. Ein  
Abend mit Blues, Vegetable & Grill. Bringen  
Sie Ihren Lieblingsblues (Gospel, Soul etc.)  
und eine Kleinigkeit für das Buffet mit.

**So 30.8.09 20 Uhr**  
**Film und Gespräch**

**Fr 18.9.09 19 Uhr**  
**Lesung mit dem Autor Christoph  
Dieckmann**

**Vorträge im Bildungscafé**

**Di 26. Mai 20 Uhr**  
**Der Reformator – nicht nur der Hugenotten**

Zum 500. Geburtstag von Johannes Calvin.  
Referent: Prof. Dr. Wolf Krötke

**Di 25. August 20 Uhr**  
**Der verzauberte Lehrer**

Zum 110. Geburtstag von Erich Kästner  
Referent: Christian Maasz

5. – 7.6.09

**Buchholzer Festtage in und um die  
Kirche** mit Konzerten, Offener Kirche,  
Programm und Kulinarischem

**Treffpunkt Gemeinde  
Freie Christliche Gemeinde**

Hauptstraße 64, 13127 Berlin  
Tel: 030/94113455 oder 0160/90705959  
**Jeden So 10.30 – 12 Uhr**

**Gottesdienst**  
mit parallel dazu stattfindendem Kinder-  
gottesdienst

**Jeden Fr 17 Uhr**

**Royal Ranger Stammtreffen**  
Infos: 030/76767288 oder 033056/20999  
Erlernen pfadfinderischer Grundtechniken

**Bunter Garten Buchholz  
Interkultureller Garten Pankow**

Aubertstraße 1, 13127 Berlin  
**So 5.7.09 13 Uhr**

**Führung durch den Garten**  
innerhalb des Langen Tages der StadtNatur

**Schülerclub „SPIEL UNKE“  
Außenstelle im Marmelädchen**

Schönhauser Straße 63/44, 13127 Berlin  
Tel: 030/474 18 44

**So 5.7.09 13 Uhr**  
**Ein Besuch im Hexenkräutergarten**  
innerhalb des Langen Tages der StadtNatur

**AWO Kontakt- u. Beratungszentrum**

Arnouxstraße 10, 13127 Berlin  
Tel. 030/47559168

**Fr 3.7.2009 16 Uhr**  
Außerordentliche Tagung der BVV Pankow  
zu seniorenpolitischen Fragen und Themen  
BVV-Saal, Haus 7, Fröbelstraße 17

**Mi 3.6.09 9 Uhr**  
Wandern: Tegelort nach Heiligensee  
Treff: Bus 124

**Mi 17.6.09 9 Uhr**  
Wandern: Borgsdorf nach Birkenwerder  
Treff: Bus 124

**Mi 1.7.09 8 Uhr**  
Wandern: Britzer Garten, Treff: AWO

**Mi 15.7.09 9 Uhr**  
Wandern: Botanischer Garten, Treff: AWO

**Mi 5.8.09 9 Uhr**  
Wandern: Hermsdorf nach Lübars, Bus 124

**Mi 19.8.09 9 Uhr**  
Wandern: Erholungspark Marzahn, Bus 154

**AWO Seniorentreff**

Hauptstraße 63, 13127 Berlin  
Tel. 030/47442831

**Sa 6.6.09**  
Tag der offenen Tür  
**Mi 15.7.09 ab 14 Uhr**  
Sommerfest

**Tennisclub Victoria Pankow e.V.**

Tennisanlage Hermann-Hesse-Str. 46,  
13156 Berlin

**Sa 4.7.09 ab 14 Uhr**  
**Sommerfest** auf der Tennisanlage  
Anmeldung unter Tel: 030/48476750  
(Meiners)

**Fr 17.7.09**  
**Skatturnier** auf der Tennisanlage  
Anmeldung unter Tel: 030/48476750  
(Meiners)

**Mo: Tennis für Männer ab 17 Uhr**  
**Do: Tennis für Damen ab 17 Uhr**  
**Di: Tennis für Bambini ab 16 Uhr**

**SV Buchholz e.V.**

**Sa 27.6.09 9 – 18 Uhr**  
Abschlußfeier  
des SV Buchholz-Jugendbereich

**So/Mo 12./13.7.09 9 – 13 Uhr**  
Spartapokal der Mädchen  
(am 12. Juli B / C Mädchen,  
am 13. Juli D / E Mädchen)

**SportJugendZentrum  
Buchholz**

Blankenfelder Straße 50, 13127 Berlin  
Tel: 030/474 112 73

E-Mail: sjz\_buchholz@yahoo.de

**Sa 6.6.09**  
**Family-Day** – sportlich betätigen und  
wissenswerte Sachen zum Thema Sport,  
Gesundheit und Ernährung erfahren

jwd in Pankow

© 2009

**Herausgeber**

Bürgerhaus e.V.  
Nachbarschaftszentrum  
AMTSHAUS BUCHHOLZ  
Berliner Straße 24, 13127 Berlin  
Tel. 030/475 84 72  
redaktion@jwd-in-pankow.de

**V.i.S.d.P.**

Daniela Bolscho, Sabine Burgaleta

**Konzeption & Layout**

Markus Lau Hintzenstern  
mlh-design.com

**Fotos und Illustrationen**

Gabi Raddau, Dieter Geisthardt,  
Horst Krause, Andreas Stephan,  
Schüler der Schule am Birkenhof,  
pankeguide.de, Archiv Amtshaus  
Buchholz, Archiv Franz B., privat

**Druck**

Druckerei Braul, Berlin-Pankow

**Anzeigeninfos und -annahme**

Tel. 030/475 84 72

**Nachbarschaftszentrum  
"AMTSHAUS BUCHHOLZ"**



*jwd in Pankow* erscheint in einer Auflage von 3000 Exemplaren.

**Die nächste Ausgabe der *jwd in Pankow* erscheint Anfang November 2009.**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und stilistische Bearbeitungen von Zuschriften sind vorbehalten. Unverlangt eingesandte Berichte, Meinungen, Fotos etc. werden sorgfältig behandelt, können aber nicht zurückgeschickt werden.

*jwd in Pankow* wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

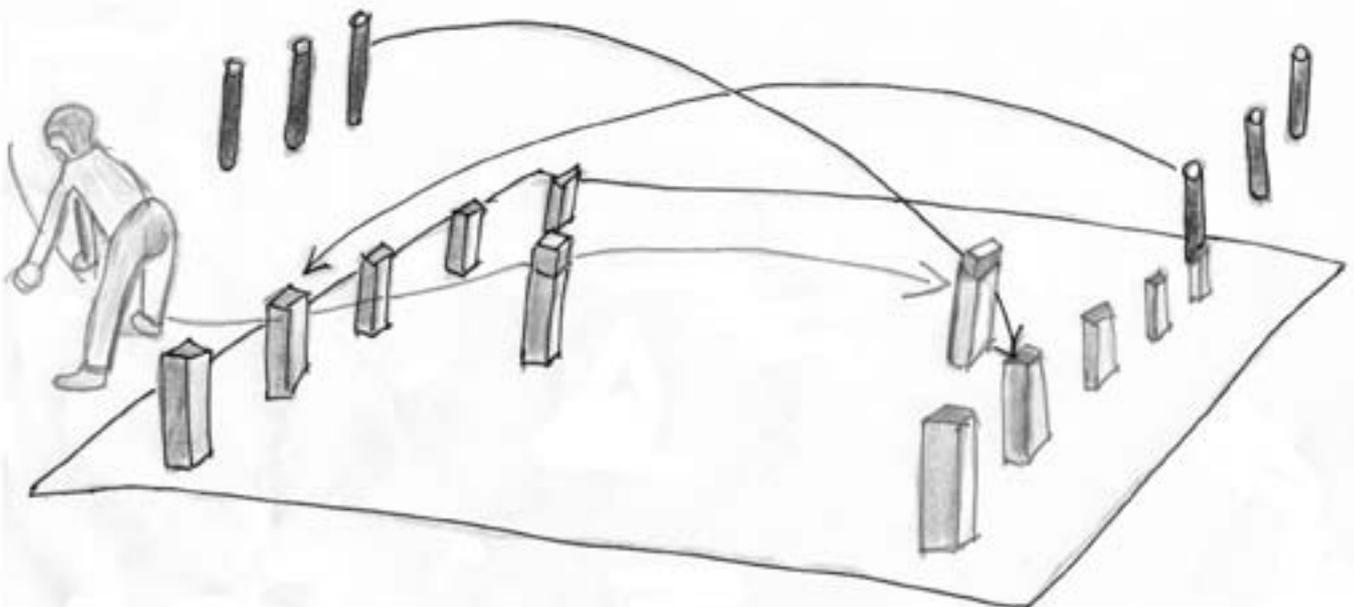
[www.vielfalt-in-pankow.de](http://www.vielfalt-in-pankow.de)

[www.lap-pankow.de](http://www.lap-pankow.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Das FRANZ B. - Wikinger - Schach - Spiel



Zeichnung: Dirk M.